



▶ Zwischenbericht zum 31. März 2007

Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz ²	Mio.€	267,7	220,5
davon: Rail Infrastructure	Mio.€	147,7	135,2
Motive Power&Components	Mio.€	120,0	85,2
EBIT ²	Mio.€	20,7	14,3
Zinsergebnis ²	Mio.€	-2,5	-3,5
EBT ²	Mio.€	18,2	10,8
Konzernüberschuss	Mio.€	12,0	5,0
je Aktie	€	0,81	0,34
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern ²	%	7,7	6,5
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ²	%	19,0	11,7
Return on Capital Employed ²	%	12,9	7,8
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen	Mio.€	422,9	454,1
Investitionen	Mio.€	6,0	6,7
Abschreibungen ^{1,2}	Mio.€	5,9	5,9
Working Capital	Mio.€	221,4	278,8
Working-Capital-Intensität ²	%	20,7	31,6
Capital Employed	Mio.€	644,3	732,9
Eigenkapital	Mio.€	382,9	367,6
davon: Anteile Konzernfremder	Mio.€	8,4	7,5
Nettofinanzschuld	Mio.€	27,3	190,8
Net Gearing	%	7,1	51,9
Bilanzsumme	Mio.€	1.225,6	1.089,4
Eigenkapitalquote	%	31,2	33,7
Aus der Kapitalflussrechnung			
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	47,6	30,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-0,6	-6,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-17,2	-5,4
Liquiditätsveränderung	Mio.€	29,8	18,3
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.896	4.911
davon: Rail Infrastructure	Anzahl	3.187	3.092
Motive Power&Components	Anzahl	1.677	1.510
Vossloh AG	Anzahl	32	31
Information Technologies	Anzahl	0	278
Personalintensität ²	%	72,7	77,8
Personalaufwand ²	Mio.€	59,1	54,6
Aktie			
Börsenkurs am 31.03.	€	71,91	42,14
Börsenkapitalisierung am 31.03.	Mio.€	1.059,7	620,9

¹ Ohne Finanzanlagen

² Aufgrund der Darstellung des Geschäftsbereichs Information Technologies als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die dargestellten Kennzahlen wurden soweit erforderlich annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Analyse des Konzernabschlusses	9
Geschäftsbereich Rail Infrastructure	12
Geschäftsbereich Motive Power&Components	14
Investitionen	16
Forschung & Entwicklung	17
Mitarbeiter	18
Ausblick	19
Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2007	21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Kapitalflussrechnung	23
Bilanz	24
Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Erläuterungsbericht	28
Segmentinformationen	31
Organe der Vossloh AG	32
Termine	32

Das gebete Aktionärsinnen und Aktionäre,

im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 konnten wir unsere eigenen hohen Erwartungen sowohl aus operativer als auch aus strategischer Sicht in vollem Umfang erfüllen.

Der Umsatz des Vossloh-Konzerns stieg verglichen mit dem Vorjahresquartal um 21 % auf 267,7 Mio.€, das EBIT verbesserte sich deutlich überproportional um 45 % auf 20,7 Mio.€. Dementsprechend konnten wir unsere EBIT-Marge im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres auf 7,7 % spürbar verbessern und kommen somit unserem anspruchsvollen Ziel einer nachhaltigen EBIT-Marge von 10 % ein weiteres Stück näher.

Einer der sehr erfreulichen Aspekte des ersten Quartals 2007 ist, dass wir im Geschäftsfeld Vossloh Locomotives nicht nur operativ spürbar besser liegen als vor Jahresfrist, sondern auch nochmals steigende Auftragseingänge verzeichnen konnten, so dass eine Vollausslastung an unseren beiden Produktionsstandorten in Kiel und Valencia für das gesamte Geschäftsjahr 2007 sichergestellt ist.

Auch strategisch kamen wir weiter voran: Über den Verkauf des Geschäftsbereichs Information Technologies an die Funkwerk AG in den ersten Januartagen hatte ich Ihnen bereits berichtet. Anfang März schafften wir dann mit der Akquisition des Weichenherstellers Pohl Corp. den wichtigen Einstieg in den US-Markt, dem Anfang April 2007 der Abschluss eines Kaufvertrages für Cleveland Track Material, Inc., ebenfalls ein amerikanischer Hersteller für Weichen und Weichenkomponenten, folgte. Mit den beiden Tochtergesellschaften wird Vossloh die drittstärkste Kraft im amerikanischen Weichenmarkt sein.

Unsere Aktivitäten in China laufen ebenfalls nach Plan. Mit lokalen Partnern haben wir im Januar begonnen, die Produktionsstätte in Kunshan aufzubauen. Ab Herbst dieses Jahres werden wir als Führer eines Joint-Ventures die Schienenbefestigungssysteme für zwei Hochgeschwindigkeitstrassen aus lokaler Produktion an das chinesische Bahnministerium liefern. Die Lieferung der Befestigungssysteme für die separat gewonnene Olympiastrecke von Beijing nach Tianjin erfolgt aktuell aus deutscher Produktion. Beide Ausschreibungen hatten wir im Herbst letzten Jahres gewonnen.

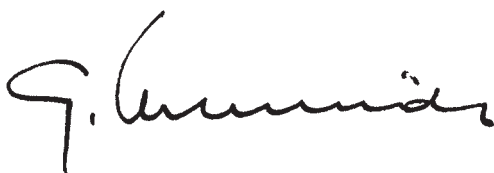
Die strategischen und operativen Ergebnisse im ersten Quartal 2007 zeigen, dass wir mit der im letzten Herbst begonnen Umsetzung der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens auf dem richtigen Weg sind. Dies zeigt sich auch im Kursverlauf: Die Vossloh-Aktie erreichte im Berichtszeitraum historische Höchstkurse, die im April sogar nochmals übertroffen wurden. Wie bereits zum Ende des Jahres 2006 entwickelte sich der Kurs von Vossloh auch im Jahr 2007 bisher deutlich besser als der MDAX. Und auch hinsichtlich der anstehenden Dividendenausschüttung bleiben

wir bei der angekündigten Linie: Unsere Aktionäre sollen am Erfolg des Unternehmens teilhaben. Wir schlagen somit der Hauptversammlung am 31. Mai eine Dividende von 1,30 € vor, die für 2006 einer sehr hohen Ausschüttungsquote von über 90 % entspricht. Das Signal einer unveränderten Dividende halten wir insbesondere angesichts der sehr guten aktuellen Entwicklung für gerechtfertigt.

Unsere ambitionierten Prognosen für 2007 und 2008 kennen Sie bereits. Jetzt können wir diese nochmals anheben, denn insbesondere unter Einbeziehung der Pohl Corporation, die ab dem zweiten Quartal 2007 konsolidiert wird, erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,12 Mrd.€ und ein EBIT von rund 112 Mio.€. Das für 2007 prognostizierte Umsatzwachstum beläuft sich somit auf gut 10 %, das EBIT soll deutlich überproportional um 35 % steigen. Weitere Aussagen zur Unternehmensentwicklung 2007/2008 werden wir nach Abschluss der Akquisition von Cleveland Track Material, Inc., die wir für die kommenden Wochen erwarten, erarbeiten und voraussichtlich im Sommer berichten können.

Die guten Erfolge der vergangenen Monate spornen uns an, unverändert intensiv an der Internationalisierung des Unternehmens und der Optimierung unserer strategischen Marktposition und operativen Leistungsfähigkeit zu arbeiten. Denn wir haben uns sehr viel vorgenommen und wollen unseren Erwartungen die entsprechenden Ergebnisse folgen lassen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei weiterhin begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Eschenröder', written in a cursive style.

Dr. Gerhard Eschenröder

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen sind insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet:

Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

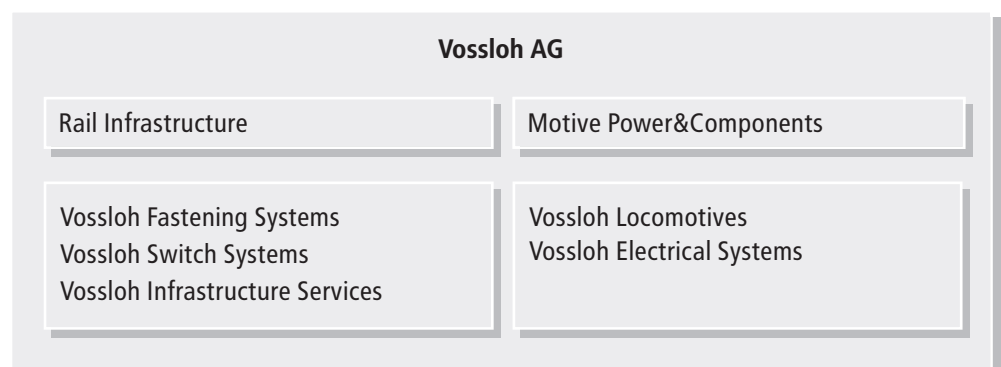
Vossloh Infrastructure Services errichtet Gleisstrecken für den Fern- und Nahverkehr und sorgt für die Instandhaltung der Fahrwege.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven, Nahverkehrszüge und elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven – Finanzierungsmodelle und umfassende Serviceleistungen gehören dazu. Außerdem stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.



Die Vossloh-Aktie

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich in den ersten zwei Monaten des Jahres 2007 insgesamt sehr positiv. Am 26. Februar erreichte der MDAX seinen Quartalshöchststand von 10.285 Punkten. Wenige Tage vorher hatte der DAX zum ersten Mal seit 2000 wieder die Schwelle von 7.000 Punkten überschritten. Risiken im US-Immobilienmarkt sowie negative Vorgaben aus den asiatischen Märkten lösten am 26. Februar einen weltweiten Kursrutsch aus. Während die Indexstände von DAX und MDAX in den darauf folgenden zwei Wochen fielen, verlor die Vossloh-Aktie nur kurzzeitig an Wert, stieg dann aber deutlich auf ihr Quartalshoch von 73,85 €, das sie am 18. März erreichte. Am letzten Tag des Berichtszeitraums notierte die Aktie bei 71,91 €, entsprechend einer Kurssteigerung von 70,6 % verglichen mit dem Ende des Vorjahresquartals.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 01.01.2007 – 31.03.2007



In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 konnte Vossloh eine Reihe bedeutender Transaktionen und Verträge abschließen: Am 10. Januar 2007 wurde mit der Funkwerk AG ein Vertrag zum Verkauf von Vossloh Information Technologies geschlossen, der im Februar vollzogen wurde. Im Januar und Februar 2007 wurde der Erhalt zweier bedeutender Lokomotivaufträge von Angel Trains und Mitsui Rail Capital Europe kommuniziert. Insbesondere nach Meldung des Lokauftrages von Mitsui Mitte Februar konnte sich die Vossloh-Aktie von der Entwicklung des MDAX abkoppeln, um nach der Bekanntgabe der Akquisition des amerikanischen Weichenherstellers Pohl Corp. am 5. März signifikant stärker als der Index zu steigen.

Das Handelsvolumen in Vossloh-Aktien belief sich im Berichtszeitraum auf knapp 5,2 Mio. gehandelte Aktien und stieg damit zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum (3,2 Mio. Stück) um gut 65 %. Das durchschnittliche Handelsvolumen stieg entsprechend von 48.800 auf etwa 80.600 Stück pro Handelstag.

Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG werden der Hauptversammlung Ende Mai vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2006 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Bardividende von 1,30 € je Aktie zu beschließen. Der Anteil der Ausschüttung gemessen am Konzernüberschuss wird somit rund 94 % betragen. Mit dieser außergewöhnlich hohen Ausschüttungsquote bestätigen Vorstand und Aufsichtsrat eine auf Kontinuität aufbauende Dividendenpolitik.

Im Anschluss an die Berichterstattung für das Gesamtjahr 2006 am 29. März haben die Analysten ihre Einschätzungen der Vossloh-Aktie überarbeitet. Derzeit wird das Papier von zwölf Analysten regelmäßig beurteilt und kommentiert. Die große Mehrheit erwartet eine weiterhin positive Aktienkursentwicklung und hat ihre Kursziele erhöht. Diese liegen Anfang April 2007 zwischen 62 und 80 €.

Die Analysteneinschätzungen zur Vossloh AG finden Sie auch jederzeit aktuell im Internet unter www.vossloh.com in der Sektion „Investoren“.

Analyse des Konzernabschlusses

Vorbemerkung

Nach Vollzug der Veräußerung des Geschäftsbereichs Information Technologies Anfang Februar 2007 erfolgte die Entkonsolidierung. Da der Geschäftsbereich bereits im September 2006 zur Veräußerung gestellt wurde, wurden seitdem alle Erträge und Aufwendungen dieses Geschäftsbereichs für den jeweiligen Berichtszeitraum als auch für die jeweilige Vergleichsperiode des Vorjahres gemäß IFRS 5 in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen. Durch die bereits im Jahresabschluss 2006 vorgenommene verlustfreie Bewertung des Bereichs Information Technologies ist das im ersten Quartal 2007 dargestellte „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgeglichen.

Analyse des Konzernabschlusses

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 erzielte der Vossloh-Konzern Umsätze in Höhe von 267,7 Mio.€ und somit rund 21 % oder 47,2 Mio.€ mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Vor allem deutliche Erlössteigerungen in den Geschäftsfeldern Locomotives und Switch Systems haben dazu geführt, dass beide Geschäftsbereiche, Rail Infrastructure und Motive Power&Components, zu dieser Steigerung beigetragen haben.

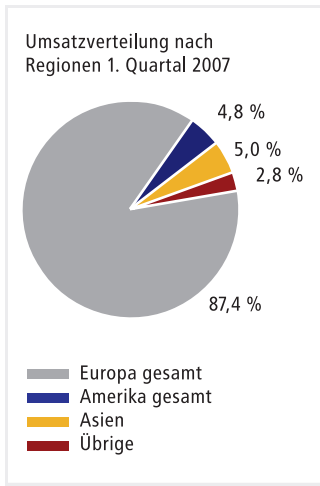
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2006 um 6,4 Mio.€ auf 20,7 Mio.€. Die EBIT-Marge stieg von 6,5 % auf 7,7 %. Die Verbesserung der Profitabilität im Vergleich zum ersten Quartal 2006 resultiert vor allem aus dem Geschäftsbereich Motive Power&Components – insbesondere durch die bessere Auslastung der Kapazitäten im Lokbereich als im ersten Quartal des Vorjahres. Die Ergebnismarge im Geschäftsbereich Rail Infrastructure blieb dagegen gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert.

Mit 12,0 Mio.€ hat sich der Konzernüberschuss gegenüber dem Konzernüberschuss der Vorjahresvergleichsperiode von 5,0 Mio.€ mehr als verdoppelt. Neben dem besseren EBIT hat auch der durch die geringere Nettoverschuldung bedingte Rückgang des Nettozinsaufwandes zu diesem Anstieg beigetragen. Darüber hinaus enthielt das Vorjahresergebnis noch die in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesenen operativen Verluste aus dem Geschäftsbereich Information Technologies von 1,6 Mio.€.

Vossloh-Konzern

		31.03.2007	31.03.2006
Umsatz	Mio.€	267,7	220,5
EBITDA	Mio.€	26,6	20,2
EBIT	Mio.€	20,7	14,3
EBIT-Marge	%	7,7	6,5
EBT	Mio.€	18,2	10,8
Konzernüberschuss	Mio.€	12,0	5,0

Die regionale Verteilung der Umsätze zeigt eine Belebung des Geschäfts in allen Regionen. Die deutlichen Zuwächse in Frankreich und im übrigen Euroraum sind vor allem auf gestiegene Lokumsätze in diese Länder zurückzuführen, während der Anstieg in den außereuropäischen Märkten aus den Aktivitäten im Bereich Rail Infrastructure stammt. So berücksichtigen die gestiegenen Lieferungen nach Asien insbesondere die Lieferung von Schienenbefestigungen nach China. Die Steigerung in Mittelamerika stammt vor allem aus dem Geschäftsfeld Switch Systems. Bei einem weiterhin auf Europa konzentrierten Geschäft konnte im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres der Anteil der außerhalb Europas erzielten Umsätze von rund 9 % im Vorjahr auf rund 13 % im Berichtszeitraum gesteigert werden.



Umsatzerlöse nach Regionen

	1. Quartal 2007		1. Quartal 2006	
	Mio.€	%	Mio.€	%
Deutschland	36,3	13,6	30,7	13,9
Frankreich	87,1	32,5	71,9	32,6
Übriges Euroland	86,1	32,2	65,5	29,7
Übriges Europa	24,4	9,1	32,7	14,8
Europa gesamt	233,9	87,4	200,8	91,0
Nordamerika	5,7	2,1	6,3	2,9
Mittel- und Südamerika	7,1	2,7	1,5	0,7
Amerika gesamt	12,8	4,8	7,8	3,6
Asien	13,4	5,0	7,1	3,2
Übrige	7,6	2,8	4,8	2,2
Gesamt	267,7	100,0	220,5	100,0

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsbereichs Information Technologies berichtigt.

Zum 31. März 2007 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.225,6 Mio.€ und überstieg damit trotz der Veräußerung des Geschäftsbereichs Information Technologies sowohl den Vergleichswert zum 31. Dezember 2006 (1.198,5 Mio.€) als auch den zum 31. März 2006 (1.089,4 Mio.€). Gegenüber dem Vorjahr sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte aufgrund der im ersten Quartal deutlich verstärkten Geschäftstätigkeit gestiegen, so dass sich das Working Capital von 216,7 Mio.€ zum Ende des Jahres 2006 auf 221,4 Mio.€ zum 31. März 2007 erhöhte. Im Vergleich zum ersten Quartal 2006 hat sich das Working Capital um 39,8 Mio.€ vermindert. Ursächlich sind deutlich höhere Anzahlungen sowie ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das deutlich verbesserte Ergebnis des ersten Quartals 2007 und die Verminderung des Capital Employed im Vergleich zum Vorjahresquartal haben zu einer erheblichen Verbesserung des Return on Capital Employed (ROCE) von 8,2 % im ersten Quartal 2006 auf 12,9 % in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 geführt.

Vossloh-Konzern

		31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006	Pro Forma ² 31.03.2006
Bilanzsumme	Mio.€	1.225,6	1.198,5	1.089,4	1.089,4
Eigenkapital	Mio.€	382,9	371,1	367,6	367,6
Eigenkapitalquote	%	31,2	31,0	33,7	33,7
Working Capital	Mio.€	221,4	216,7	278,8	261,2
Working-Capital-Intensität ¹	%	20,7	21,3	31,6	29,6
Anlagevermögen	Mio.€	422,9	423,4	454,1	435,3
Capital Employed	Mio.€	644,3	640,1	732,9	696,5
ROCE ¹	%	12,9	12,9	7,8	8,2
Eigenkapitalrendite ¹	%	19,0	18,5	11,7	8,9
Nettofinanzschuld	Mio.€	27,3	62,3	190,8	190,8
Net Gearing	%	7,1	16,8	51,9	51,9

¹Annualisiert

²In der Pro Forma-Darstellung wurden das Working Capital und das Capital Employed um die Beiträge des Geschäftsbereichs Information Technologies korrigiert.

Mit 27,3 Mio.€ haben sich die Nettofinanzschulden gegenüber dem Jahresende 2006 trotz Anstiegs des Capital Employed nochmals um über 35 Mio.€ verringert.

Hohe Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben vor allem zu einem Anstieg der flüssigen Mittel geführt. Zum 31. März 2007 standen Finanzmitteln in Höhe von 206,9 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 234,2 Mio.€ gegenüber. Im Vergleich zur Nettofinanzschuld des ersten Quartals 2006 hat neben dem aktuell erfolgten Aufbau der flüssigen Mittel auch ein signifikanter Rückgang der Finanzverbindlichkeiten (31. März 2006: 271,0 Mio.€) beigetragen.

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns lag mit 1.362 Mio.€ um rund 325 Mio.€ deutlich über dem vergleichbaren Auftragsbestand des Vorjahresquartals (ohne Information Technologies: 1.037 Mio.€).

Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lagen in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres mit 147,7 Mio.€ um 9,2 % über den Umsatzerlösen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Der Umsatzanstieg wurde durch die Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems getragen, während die Umsätze im Geschäftsfeld Infrastructure Services erwartungsgemäß hinter dem Vorjahresquartal zurück blieben. In etwa proportional zum Umsatz stieg das EBIT von 15,5 Mio.€ im Vorjahr um 1,4 Mio.€ auf 16,9 Mio.€. Die EBIT-Marge lag demnach mit 11,5 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Rail Infrastructure		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatz	Mio.€	147,7	135,2
EBITDA	Mio.€	20,3	19,0
EBIT	Mio.€	16,9	15,5
EBIT-Marge	%	11,5	11,4

Das Geschäftsfeld Fastening Systems erzielte im ersten Quartal 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 33,5 Mio.€ und damit 4,4 Mio.€ beziehungsweise rund 15 % mehr als im Vorjahr. Bei einem nahezu unveränderten Umsatzvolumen in Europa führten vor allem die im Herbst 2006 beauftragten Lieferungen von Schienenbefestigungen für die Strecke Tianjin-Beijing in China zur Steigerung der Umsätze. Die Erlöse aus diesen Lieferungen lagen im ersten Quartal 2007 bei 6,4 Mio.€. Mit 39,2 Mio.€ lag auch der Auftragseingang des ersten Quartals etwas über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres von 37,4 Mio.€. Der Auftragsbestand zum 31. März 2007 betrug mehr als 194 Mio.€ (Vorjahr: 22,6 Mio.€), insbesondere für Projekte in China.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Switch Systems lagen in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres mit 68,6 Mio.€ um mehr als 20 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert in Höhe von 56,5 Mio.€. Gestiegene Weichenexporte, ein erhöhter Absatz von Hochgeschwindigkeitsweichen sowie von signaltechnischen Komponenten für Straßenbahnlinien haben zu diesem Umsatzanstieg beigetragen. Mit 89,1 Mio.€ lag der Auftragseingang im ersten Quartal 2007 um rund 55 % über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (57,6 Mio.€). Wesentliche Zugänge betreffen Weichen für Hochgeschwindigkeitsstrecken in Italien im Gesamtumfang von 7,1 Mio.€, einen Auftrag der Pakistan Railway über 3,8 Mio.€, Auftragseingänge aus Investitionen der schwedischen Staatsbahn im Großraum Stockholm sowie zahlreiche Aufträge, die aus der Marktbelebung in Osteuropa resultieren. Bei einem Auftragsbestand von 229,2 Mio.€ (Vorjahr: 148,0 Mio.€) ist der wesentliche Teil der im aktuellen Jahr erwarteten Umsätze bereits Ende des ersten Quartals des laufenden Jahres mit Aufträgen hinterlegt.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Infrastructure Services betragen im ersten Quartal 2007 48,6 Mio.€. Damit lagen die Umsätze erwartungsgemäß unter denjenigen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (54,1 Mio.€). Bedingt durch die Beendigung zahlreicher französischer Schienennahverkehrsprojekte im Jahr 2006 sehen die Planungen für das aktuelle Geschäftsjahr geringere Umsatzerlöse vor. Aufgrund der schnelleren Abarbeitung der noch nicht abgeschlossenen Straßenbahnprojekte – unter anderem Straßburg, Bordeaux, Clermont-Ferrand und Nizza – liegen die Umsätze jedoch über den internen Planansätzen für das erste Quartal 2007. Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug 72,8 Mio.€ gegenüber 44,3 Mio.€ im ersten Quartal 2006. Trotz der höheren Auftragseingänge – unter anderem für Straßenbahn- und Metroprojekte in Lyon, Marseille, Tunis und Kairo – lag der Auftragsbestand zum 31. März 2007 mit 123,6 Mio.€ aber unterhalb des hohen Vorjahreswertes von 142,5 Mio.€. Dieser war allerdings maßgeblich durch die öffentliche Förderung der Schienennahverkehrsinfrastruktur in Frankreich und die in diesem Zusammenhang aufgelegten Projekte beeinflusst.

Rail Infrastructure

		31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
Working Capital	Mio.€	139,0	120,5	169,7
Working-Capital-Intensität ¹	%	23,5	19,6	31,4
Anlagevermögen	Mio.€	291,9	291,9	295,5
Capital Employed	Mio.€	430,9	412,4	465,2
ROCE ¹	%	15,7	19,7	13,3

¹Annualisiert

Ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorratsbestände hat in Verbindung mit gesunkenen Anzahlungen zu einer Erhöhung des Working Capital um 18,5 Mio.€ gegenüber dem Jahresende 2006 geführt. Gegenüber dem ersten Quartal 2006 haben sich Working Capital und Capital Employed insbesondere aufgrund gestiegener Anzahlungen spürbar reduziert. Sowohl die Verringerung des Capital Employed als auch das gestiegene EBIT haben zu einem deutlichen Anstieg des ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure von 13,3 % im ersten Quartal 2006 auf 15,7 % im aktuellen Quartal geführt.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Mit 120,0 Mio.€ lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Motive Power&Components im ersten Quartal 2007 um knapp 41 % über den Umsätzen des Vorjahresquartals (85,2 Mio.€). Der hohe Umsatzzuwachs gegenüber der Vergleichsperiode resultiert vor allem aus dem Lok-Geschäft. Das EBIT des Geschäftsbereichs stieg um 4,0 Mio.€ auf 7,5 Mio.€ im ersten Quartal 2007. Durch die höhere Kapazitätsauslastung konnte vor allem Vossloh Locomotives eine Verbesserung der EBIT-Marge gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielen.

Motive Power&Components		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatz	Mio.€	120,0	85,2
EBITDA	Mio.€	9,8	5,6
EBIT	Mio.€	7,5	3,5
EBIT-Marge	%	6,3	4,1

Das Geschäftsfeld Locomotives verzeichnete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 93,1 Mio.€. Die gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 32,0 Mio.€ deutlich gesteigerten Umsätze entfielen mit 44,4 Mio.€ (Vorjahr: 32,5 Mio.€) auf den Standort Kiel sowie mit 48,7 Mio.€ (Vorjahr: 28,6 Mio.€) auf in Valencia gefertigte dieselektrische Lokomotiven. Die Auftragseingänge beliefen sich im ersten Quartal 2007 auf 47,1 Mio.€ und liegen damit ebenfalls über dem Vorjahresniveau von 40,0 Mio.€. Bestellungen über sieben Lokomotiven von Mitsui Rail Capital Europe sowie über sechs Lokomotiven für die französische Seco-Rail haben maßgeblich zu diesem Auftrageingang beigetragen. Mit einem Auftragsbestand zum 31. März 2007 in Höhe von 610,3 Mio.€ (Vorjahr: 508,6 Mio.€) ist die Auslastung der Produktion in Kiel und Valencia für das aktuelle Geschäftsjahr sichergestellt.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Electrical Systems betragen 26,9 Mio.€. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ergibt sich eine Steigerung um 2,8 Mio.€ beziehungsweise mehr als 11% - vor allem aus verstärkten Auslieferungen bei Straßenbahnprojekten. So haben die Umsätze aus der Ausrüstung von Bahnen mit elektrischen Systemen für Antrieb, Bordnetz und die Fahrzeugsteuerung mit 12,8 Mio.€ (Vorjahr: 8,7 Mio.€) zum Gesamtumsatz beigetragen, darunter Aufträge für die Straßenbahnen der Städte Köln, Dortmund und Krakau.

Der Auftragseingang des ersten Quartals 2007 belief sich auf 15,7 Mio.€ und liegt damit deutlich unter dem Auftragseingang der Vergleichsperiode von 32,8 Mio.€. In 2006 war hier der Großauftrag über elektrische Ausrüstungen für 24 Niederflurstraßenbahnen für Krakau enthalten. Zum 31. März 2007 lag der Auftragsbestand mit 205,6 Mio.€ zwar unter dem Vorjahreswert (31. März 2006: 217,6 Mio.€), aber dennoch auf hohem und den Erwartungen für weiterhin positive Geschäftsentwicklung entsprechendem Niveau.

Motive Power&Components

		31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
Working Capital	Mio.€	82,9	96,9	91,6
Working-Capital-Intensität ¹	%	17,3	24,2	26,9
Anlagevermögen	Mio.€	119,3	119,7	124,7
Capital Employed	Mio.€	202,2	216,6	216,3
ROCE ¹	%	14,9	10,9	6,5

¹Annualisiert

Das Working Capital hat sich aufgrund niedrigerer Forderungen und höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2006 von 96,9 Mio.€ auf 82,9 Mio.€ vermindert. Auch im Vergleich zum ersten Quartal 2006 ergab sich ein leichter Rückgang des Working Capital und in der Folge des Capital Employed. Dadurch und ebenfalls aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung hat sich der ROCE von 6,5 % im ersten Quartal 2006 auf nunmehr 14,9 % erheblich erhöht.

Investitionen

Das Volumen der im ersten Quartal 2007 vorgenommenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen befand sich mit 6,0 Mio.€ leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Rail Infrastructure	3,9	1,5
Motive Power&Components	2,1	4,8
Information Technologies	0,0	0,4
Vossloh AG	0,0	0,0
Gesamt	6,0	6,7

Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit 3,9 Mio.€ im Geschäftsbereich Rail Infrastructure, wobei Investitionen in Höhe von 1,3 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Switch Systems und 1,7 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Fastening Systems entfielen. Bei den Investitionen in den beiden Geschäftsfeldern handelte es sich überwiegend um Kapazitätserweiterungen. Rund 1,8 Mio.€ der im Geschäftsbereich Motive Power&Components getätigten Investitionen entfielen auf das Geschäftsfeld Locomotives. Neben der Aktivierung von Entwicklungskosten handelt es sich auch hier überwiegend um Erweiterungsinvestitionen.

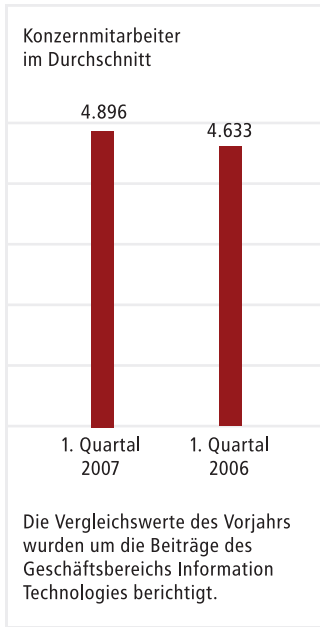
Forschung & Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich im ersten Quartal 2007 auf 1,7 Mio.€ und lag geringfügig über dem Vergleichswert des ersten Quartals 2006 von 1,6 Mio.€.

Der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten entfiel auf das Geschäftsfeld Electrical Systems. Investiert wurde insbesondere in die Hybrid-Bus-Technik. Ziel der Entwicklung ist es, ein Referenzfahrzeug auf der Basis von Standardkomponenten aus der Trolleybustechnik noch in der ersten Jahreshälfte in Betrieb nehmen zu können.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Entwicklungsausgaben wurden im ersten Quartal 2007 0,7 Mio.€ (Vorjahr: 3,4 Mio.€) als Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert. Diese Entwicklungskosten resultierten wie im Vorjahr zum überwiegenden Teil aus der Entwicklung der sechssachsigen Großlok EURO 4000 am Standort Valencia.

Mitarbeiter



Zum 31. März 2007 beschäftigte der Vossloh-Konzern weltweit 4.901 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter des im Januar verkauften Geschäftsbereichs Information Technologies sind dabei – ebenso wie in den nachfolgenden Angaben – nicht berücksichtigt.

Gegenüber dem 31. März 2006 ist dies eine Erhöhung um 236 Mitarbeiter oder 5,1 %.

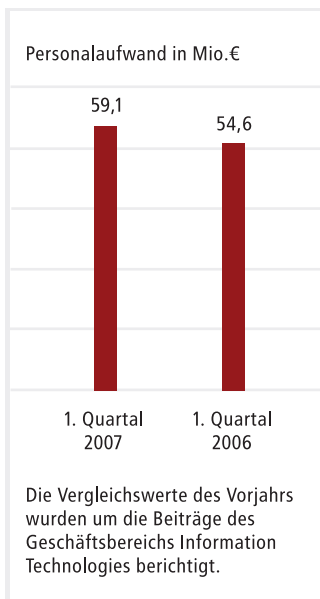
Die Beschäftigtenzahl im Geschäftsbereich Rail Infrastructure entwickelte sich dabei gegenläufig. Während die Mitarbeiterzahlen im Geschäftsfeld Switch Systems um 48 Mitarbeiter auf 1.629 und im Geschäftsfeld Fastening Systems um 42 auf 324 Mitarbeiter stiegen, ging die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsfeld Infrastructure Services um 26 Mitarbeiter auf 1.233 gegenüber dem Vorjahresstichtag zurück. Insgesamt liegt damit eine Erhöhung der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 64 Mitarbeiter bzw. 2,0 % vor.

Der Mitarbeiterbestand im Geschäftsbereich Motive Power&Components liegt um 172 Personen bzw. 11,4 % über dem Stand vom 31. März des Vorjahres. Den größten Anstieg der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresstichtag im Vossloh-Konzern verzeichnete dabei mit 157 Mitarbeitern bzw. 15,5 % das Geschäftsfeld Locomotives. Aber auch im Geschäftsfeld Electrical Systems erhöhte sich der Personalbestand um 14 Mitarbeiter auf jetzt 513 Mitarbeiter.

Im ersten Quartal 2007 stieg der Personalaufwand im Vossloh-Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,2 % auf 59,1 Mio.€ (Vorjahr: 54,6 Mio.€).

Pro Mitarbeiter stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,4 % auf 12,1 T€ (Vorjahr: 11,8 T€).

Die Personalintensität, die das Verhältnis von Personalaufwand zur Wertschöpfung darstellt, verbesserte sich durch den überproportionalen Anstieg der Wertschöpfung gegenüber dem ersten Quartal 2006 von 77,8 % auf 72,7 %.



Mitarbeiter zum Stichtag

	31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
Rail Infrastructure	3.186	3.188	3.122
Motive Power&Components	1.683	1.648	1.511
Vossloh AG	32	31	32
Gesamt	4.901	4.867	4.665
Pro Forma			
Information Technologies	0	276	283
Gesamt	4.901	5.143	4.948

Ausblick

Gegenüber den wesentlichen im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 dargestellten Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Vossloh-Konzerns haben sich zum ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres keine materiellen Änderungen ergeben.

Der erfreuliche Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres entspricht weitgehend den ambitionierten Planungen für das Jahr 2007 und bestätigt die Einschätzung der operativen Entwicklung für den Vossloh-Konzern zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2006.

Unter Berücksichtigung der Beiträge des neu erworbenen amerikanischen Weichenherstellers Pohl Corp., dessen Erstkonsolidierung zum 1. April 2007 erfolgte, sowie angesichts der gegenüber den bisherigen Erwartungen erhöhten Auftragseingänge im Geschäftsfeld Locomotives, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 Umsätze in Höhe von rund 1.120 Mio.€. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern in 2007 wird auf Basis der per Ende März vorliegenden Daten bei rund 112 Mio.€ liegen können. In dieser Prognose noch nicht enthalten sind die Erwartungen für Cleveland Track Material, Inc., da der Abschluss der Transaktion noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Aufsichtsrat der Vossloh AG steht. Für 2008 sind auf Basis der vorliegenden Planung einschließlich der erstmals ganzjährig zu konsolidierenden Pohl Corp. Umsätze des Konzerns von rund 1,2 Mrd.€ und eine EBIT-Marge von mehr als 10 % zu erwarten.

Zwischenabschluss zum 31. März 2007

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2007

Mio.€	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse	267,7	220,5
Herstellungskosten	219,6	179,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	27,8	25,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	1,7	1,6
Sonstiges Ergebnis	1,7	0,9
Betriebsergebnis	20,3	14,0
Beteiligungsergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	0,3	0,3
Übriges Beteiligungsergebnis	0,0	0,0
Erträge aus Wertpapieren und Finanzanlagen	0,1	0,1
Übriges Finanzergebnis	0,0	-0,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	20,7	14,3
Zinsergebnis	-2,5	-3,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	18,2	10,8
Ertragsteuern	5,9	4,0
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	12,3	6,8
Anteile Konzernfremder	-0,3	-0,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-1,6
Konzernüberschuss	12,0	5,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,81	0,34
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,81	0,34

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2007

Mio. €	Jan. – März 2007	Jan. – März 2006
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	12,3	5,2
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5,9	6,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,7	2,1
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	-0,1
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige Wertpapiere	-8,9	-6,4
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24,1	30,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	61,7	-7,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	47,6	30,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	0,4	0,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,0	-6,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,3	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	5,3	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,6	-6,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	-
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-2,2	-11,3
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-15,0	5,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17,2	-5,4
Netto-Mittelzufluss	29,8	18,3
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,0	0,2
Liquide Mittel am Periodenanfang	140,1	50,2
Liquide Mittel am Periodenende	169,9	68,7

Bilanz Aktiva

Mio. €	31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
Langfristige Vermögenswerte	463,3	465,8	483,2
Immaterielle Vermögenswerte	314,6	315,4	335,3
Sachanlagen	95,7	95,7	103,8
Nicht betrieblich genutzte Grundstücke	4,4	4,4	7,3
Finanzanlagen	8,2	7,9	7,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	3,9	3,6	3,1
At-equity Beteiligungen	1,0	1,0	1,3
Übrige Beteiligungen und Wertpapiere	1,2	1,2	1,2
Ausleihungen	2,1	2,1	2,1
Anlagevermögen	422,9	423,4	454,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,7	1,0	1,2
Latente Steuerforderungen	39,7	41,4	27,9
Kurzfristige Vermögenswerte	762,3	698,9	606,2
Vorräte	174,6	161,5	182,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338,0	331,1	278,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,1	2,5	5,8
Ertragsteuererstattungsansprüche	8,0	8,2	19,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33,7	27,4	40,5
Kurzfristige Wertpapiere	37,0	28,1	11,5
Liquide Mittel	169,9	140,1	68,7
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	33,8	–
	1.225,6	1.198,5	1.089,4

Bilanz Passiva

Mio. €	31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
Konzern-Eigenkapital	382,9	371,1	367,6
Gezeichnetes Kapital	37,7	37,7	37,7
Kapitalrücklagen	40,4	40,4	40,2
Eigene Anteile	–	–	–
Gewinnrücklagen	267,9	268,0	241,5
Konzerngewinnvortrag	20,4	0,1	45,1
Konzernüberschuss	12,0	20,3	5,0
Sonstige Eigenkapitalpositionen	–3,9	–4,7	–9,4
EK-Anteile in Fremdbesitz	8,4	9,3	7,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	289,5	295,5	310,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	194,8	191,9	217,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31,2	31,7	25,0
Pensionsrückstellungen	10,1	9,9	13,5
Sonstige langfristige Rückstellungen	26,8	35,3	26,2
Latente Steuern	26,6	26,7	28,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	553,2	506,2	411,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39,4	38,6	53,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	224,0	203,8	140,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,5	2,1	1,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,5	5,6	6,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	136,9	133,1	101,8
Kurzfristige Rückstellungen	143,9	123,0	107,0
Schulden aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	25,7	–
	1.225,6	1.198,5	1.089,4

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen
Stand 31.12.2005	37,7	40,2
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Vortrag auf neue Rechnung		
Veränderung aus Erstkonsolidierung		
Periodenüberschuss 1. Quartal 2006		
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen		
aus Währungsdifferenzen		
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten		
Gesamtgewinn		
Anteile im Fremdbesitz		
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0
Stand 31.03.2006	37,7	40,2
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Einstellungen in die Gewinnrücklagen		
Veränderung aus Erstkonsolidierung		
Sonstige Veränderungen		
Periodenüberschuss 2.-4. Quartal		
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen		
aus Währungsdifferenzen		
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten		
Gesamtgewinn		
Anteile im Fremdbesitz		
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Kapitalerhöhungen		
aus den Aktienoptionsprogrammen		0,2
Sonstige		
Dividendenzahlung		
Stand 31.12.2006	37,7	40,4
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Vortrag auf neue Rechnung		
Veränderung aus Entkonsolidierung		
Sonstige Veränderungen		
Periodenüberschuss 1.Quartal 2007		
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen		
aus Währungsdifferenzen		
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten		
Gesamtgewinn		
Anteile im Fremdbesitz		
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen		
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen		
Stand 31.03.2007	37,7	40,4

	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern- gewinnvortrag	Konzern- überschuss	Sonstige Eigen- kapitalpositionen	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
	-	241,5	0,0	45,1	-9,6	6,1	361,0
			45,1	-45,1			0,0
						1,3	1,3
				5,0		0,2	
					-0,3	-0,1	
					0,5		
				5,0	0,2		5,2
						0,1	0,1
							0,0
	-	241,5	45,1	5,0	-9,4	7,5	367,6
		26,0	-26,0				0,0
		0,6				0,0	0,6
		-0,1	0,1				0,0
				15,3		2,1	
					0,7	0,1	
					4,0		
				15,3	4,7		20,0
						2,2	2,2
							0,2
						0,4	0,4
			-19,1			-0,8	-19,9
	-	268,0	0,1	20,3	-4,7	9,3	371,1
			20,3	-20,3			0,0
						-1,2	-1,2
		-0,1					-0,1
				12,0		0,3	
					-0,4		
					1,2		
				12,0	0,8		12,8
						0,3	0,3
							0,0
	-	267,9	20,4	12,0	-3,9	8,4	382,9

Erläuterungsbericht

Vorbemerkungen Der Quartalsabschluss zum 31. März 2007 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards erstellt worden. Der Quartalsabschluss erfüllt sämtliche Anforderungen an den DRS Nr. 6 sowie des E-DRS 21 des DRSC (Deutsches Rechnungslegungsstandards Committee).

Konsolidierungskreis Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht verändert. Somit wurden 46 Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Am 5. März 2007 unterzeichnete die Vossloh Cogifer S.A., ein Tochterunternehmen der Vossloh AG, einen Kaufvertrag zur Übernahme der wesentlichen Vermögensgegenstände (Asset-Deal) des US-amerikanischen Weichenherstellers Pohl Corp., Reading, Pennsylvania, deren Geschäft zukünftig unter dem Namen Vossloh Track Material, Inc. betrieben werden soll. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 21 Mio. US-\$ und unterliegt einer Anpassung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens. Die Transaktion wurde zum Ende des Quartals vollzogen. Aufgrund der Zeitnähe zum Quartalsabschluss ist eine Einbeziehung dieser Gesellschaft in den Konsolidierungskreis noch nicht erfolgt.

Der Vossloh-Konzern hat mit Datum vom 4. April 2007 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Cleveland Track Material, Inc. mit Sitz in Cleveland, Ohio (USA), unterzeichnet. Der Kaufpreis (Enterprise Value) beträgt USD 42,5 Mio.

Grundsätze der Rechnungslegung Die angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006.

Der Berechnung der Ertragssteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 40 % zu Grunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Quartalsberichtes erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Quartalsabschluss ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Aufgrund der verlustfreien Bewertung des Geschäftsbereichs Information Technologies im Jahresabschluss 2006 ist das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten im ersten Quartal 2007 ausgeglichen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des ersten Quartals 2006 enthält die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge:

Mio.€	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse	5,9
Herstellungskosten	-6,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-2,3
Zinsergebnis	-0,3
Ergebnis vor Steuern	-2,6
Ertragssteuern	1,0
Ergebnis nach Steuern	-1,6

Der Geschäftsbereich Information Technologies erzielte im ersten Quartal 2006 die folgenden Cashflows:

Cashflows (nicht fortgeführte Aktivitäten)

Mio.€	Jan. – März 2006
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	8,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8,9

Ergebnis je Aktie

		Jan. – März 2007	Jan. – März 2006
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien	Stück	14.735.795	14.734.811
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Stück	23.763	7.202
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien – verwässert –	Stück	14.759.558	14.742.013
Konzernüberschuss	Mio.€	12,0	5,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,81	0,34
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	0,81	0,46
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	–	-0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,81	0,34

Ergebnis je Aktie

Kapitalflussrechnung Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Berichterstattung im Vossloh-Konzern. Diese unterscheidet zwei Geschäftsbereiche und die Holding.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Schieneninfrastrukturprodukte und -dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Der Geschäftsbereich setzt sich aus den Geschäftsfeldern Switch Systems, Fastening Systems und Infrastructure Services zusammen.

Die Geschäftsfelder Locomotives (Herstellung von Diesellokomotiven), Electrical Systems (Erstellung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnen und Trolleybusse) bilden den Geschäftsbereich Motive Power&Components.

Die Entwicklung und der Vertrieb von Betriebsleittechnik, Fahrgastinformations- und Planungssystemen sowie Signaltechnik bildeten den früheren Geschäftsbereich Information Technologies, der infolge der strategischen Neuorientierung des Vossloh-Konzerns unter den „nicht fortgeführten Aktivitäten“ gezeigt wird.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen verstehen sich vor Konsolidierung.

Haftungsverhältnisse Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 17,3 Mio.€ auf 23,3 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren überwiegend aus Bürgschaftsverhältnissen und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Hierin enthalten sind ausgestellte Haftungsverhältnisse über 15,4 Mio.€ für den veräußerten Geschäftsbereich Information Technologies. Für diese Eventualverbindlichkeiten besteht ein Rückgriffsanspruch gegenüber dem Erwerber.

Segmentinformationen

		Rail Infrastructure	Motive Power & Components	nicht fortgeführte Aktivitäten Informa- tion Technologies	Zwischenholding/ Konsolidierung	Rail Technology	Unternehmens- zentrale/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
1. Quartal 2007	Mio.€	147,7	120,0	0,0	-0,1	267,6	0,1	267,7
1. Quartal 2006	Mio.€	135,2	85,2	0,0	0,0	220,4	0,1	220,5
Abschreibungen¹								
1. Quartal 2007	Mio.€	3,4	2,3	0,0	0,0	5,7	0,2	5,9
1. Quartal 2006	Mio.€	3,5	2,1	0,0	0,0	5,6	0,3	5,9
Zinsergebnis								
1. Quartal 2007	Mio.€	-1,8	-0,8	0,0	-2,9	-5,5	3,0	-2,5
1. Quartal 2006	Mio.€	-1,8	-0,9	0,0	-2,4	-5,1	1,6	-3,5
EBIT								
1. Quartal 2007	Mio.€	16,9	7,5	0,0	-0,4	24,0	-3,3	20,7
1. Quartal 2006	Mio.€	15,5	3,5	0,0	-1,0	18,0	-3,7	14,3
EBT								
1. Quartal 2007	Mio.€	15,2	6,7	0,0	-3,4	18,5	-0,3	18,2
1. Quartal 2006	Mio.€	13,7	2,6	0,0	-3,4	12,9	-2,1	10,8
Jahresergebnis²								
1. Quartal 2007	Mio.€	9,9	4,3	0,0	-2,0	12,2	-0,2	12,0
1. Quartal 2006	Mio.€	8,2	1,6	-1,9	-1,9	6,0	-1,0	5,0
Sachinvestitionen								
1. Quartal 2007	Mio.€	3,9	2,1	0,0	0,0	6,0	0,0	6,0
1. Quartal 2006	Mio.€	1,5	4,8	0,4	0,0	6,7	0,0	6,7
Capital Employed								
31.03.2007	Mio.€	430,9	202,2	0,0	246,5	879,6	-235,3	644,3
31.12.2006	Mio.€	465,2	216,3	36,3	246,9	964,7	-231,8	732,9
Gesamtvermögen								
31.03.2007	Mio.€	644,1	425,8	0,0	251,1	1.321,0	-95,4	1.225,6
31.12.2006	Mio.€	605,4	367,6	82,3	251,4	1.306,7	-217,3	1.089,4
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt								
1. Quartal 2007	Anzahl	3.187	1.677	0	0	4.864	32	4.896
1. Quartal 2006	Anzahl	3.092	1.510	278	0	4.880	31	4.911

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

² Vor Ergebnisabführungen

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Dr. Gerhard Eschenröder, Vorsitzender Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Wilfried Köpke, Konstrukteur, Kiel

Termine 2007

Hauptversammlung	31. Mai 2007
Dividendenzahlung	01. Juni 2007
Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. Juni	26. Juli 2007
per 30. September	30. Oktober 2007

weitere Termine unter www.vossloh.com

Termine 2008

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2007	März 2008
Pressekonzferenz	März 2008
DVFA-Analystenkonferenz	März 2008
Hauptversammlung	Mai 2008

Investor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49(0)2392/52-249
Telefax	+49(0)2392/52-264

Informationen zur Vossloh-Aktie

ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehende Aktien zum 31.03.2007	14.735.795
Aktienkurs (31.03.2007)	71,91 €
Kurshoch/-tief Jan.–März 2007	73,85 €/56,21 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR
Dividendenvorschlag	1,30 €